

Mitteilung

Parteitag der CSP Obwalden vom 01.05.2017 zu den Abstimmungen vom 21.05.2017

CSP Obwalden unterstützt alle Vorlagen: 3 x Ja!

Anlässlich des Parteitages der CSP Obwalden vom 01.05.2017 wurden im Restaurant Metzgern in Sarnen die folgenden Parolen zu den Abstimmungen vom 21.05.2017 gefasst:

Energiegesetz (vorgestellt durch NR Karl Vogler): Parole: **JA**

Die CSP ist grossmehrheitlich (eine Gegenstimme und eine Enthaltung bei gut 20 Stimmberechtigten) der Auffassung, dass der schrittweise Ausstieg aus der Kernenergie und die Erhöhung des Anteils einheimischer erneuerbarer Energien sinnvoll sind. Ausserdem schaffe das Investitionen und Arbeitsplätze in der Schweiz, wovon die Bevölkerung und die Wirtschaft profitieren würden. Dass durch zusätzliche Windräder oder Photovoltaikanlagen die Landschaft verschandelt werden könnte, wurde zwar kritisiert, letztlich aber weniger gewichtet als die besagten Befürworter-Argumente. Vor diesem Hintergrund empfiehlt die CSP Obwalden, das neue Energiegesetz anzunehmen.

Nachtrag zum Behördengesetz (vorgestellt durch KR Markus Ettlin): Parole: **JA**

Nach kurzer Diskussion gelangte die CSP Obwalden einstimmig zur Auffassung, dass eine etwas aufwandgerechtere Entschädigung der kantonalen Parlamentsarbeit mehr als angebracht sei. Eine stark ehrenamtliche Komponente bleibe trotzdem gewahrt. Die Komplexität und Zeitintensität der Geschäfte werde aber immer herausfordernder und sei entsprechend zu honorieren. Insbesondere die höheren Fraktionsbeiträge werden begrüsst – kommen diese doch letztlich allein der Parteiarbeit zu Gute; gerade für diese habe die CSP Obwalden oft nur knappe finanzielle Ressourcen. Letztlich würden auch die neuen Entschädigungsbeträge im kantonalen Vergleich auf unterdurchschnittlichem Niveau verbleiben, so die einhellige Meinung.

Nachtrag zum Bildungsgesetz (vorgestellt durch KR Barbara Dahinden): Parole: **JA**

Ebenfalls einstimmig unterstützt die CSP Obwalden den Nachtrag zum Bildungsgesetz. Die Mitglieder sind überzeugt, dass sich die Investitionen in die schulergänzenden Tagesstrukturen jedenfalls lohnen – dies nicht nur in finanzieller Hinsicht (belegen doch verschiedene Studien einen hohen "return of investment"), sondern auch bezüglich des Kindeswohls. Begrüsst wird ebenso, dass mit den schulergänzenden Tagesstrukturen die Angebotslücke ab Schuleintritt geschlossen wird. Die schulergänzenden Tagesstrukturen sind nichts anderes als die logische Fortführung der bereits vorhandenen Rechtsgrundlage für den Vorschulbereich und der damit einhergehenden bestehenden Vorschule-Angebote der familienexternen Betreuung.

Kerns, 01.05.2017

Christian Schäli

Co-Präsident CSP Obwalden